

Steirisches Innovationsunternehmen macht komplexe Sprache verständlich

Verstanden werden mit capito

Graz, 13. Oktober 2022 – Die Mehrheit der Menschen versteht komplexe Informationen nicht. Das bedeutet für diese nicht nur den Ausschluss aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, sondern auch einen enormen volkswirtschaftlichen Schaden. Mit Hilfe künstlicher Intelligenz hat es sich das heimische Unternehmen capito zur Aufgabe gemacht, Texte und Informationen in eine für alle verständliche Sprache zu übersetzen.

„Mehr als die Hälfte der Menschen hat Probleme, komplexe Informationen zu verstehen“, gibt Paul Anton Mayer, CDO von capito, zu bedenken. Das zieht sich durch alle Bevölkerungsschichten. „Alle kennen es: Man ackert sich durch behördliche Bescheide, kämpft mit komplizierten Anleitungen oder Beipackzetteln, liest anspruchsvolle Artikel und versteht doch nur einen Bruchteil“, so Mayer. Auch für Behörden und Unternehmen ist das sehr herausfordernd: „Bürger*innen und Kund*innen werden nicht erreicht, hohe Kosten für Beratung, viel Ärger und Unzufriedenheit entstehen.“ Das steirische Innovationsunternehmen capito bietet eine Lösung dafür.

capito spricht Klartext

Fachjargon war gestern. Das steirische Innovationsunternehmen leistet mit seinen KI-basierten Lösungen einen wesentlichen Beitrag für mehr Verständlichkeit: Der Marktführer im Bereich Informationsvereinfachung unterstützt Behörden, Medien und auch Privatunternehmen jeder Größe dabei, ihre Botschaften für die jeweiligen Zielgruppen leicht verständlich zu gestalten. Dabei greift capito auf mehr als 21 Jahre Erfahrung und umfassendes Datenmaterial zurück.

Mittels Apps wie „capito digital“ werden Texte und Informationen vollkommen automatisiert vereinfacht. In Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) können dabei drei Sprachniveaus ausgewählt werden: A1 (sehr leichte Sprache), A2 (leichte Sprache) und B1 (Umgangssprache). In einem ersten Schritt analysiert die Software die Verständlichkeit des Textes. Im Anschluss gibt der Sprachassistent konkrete Vereinfachungs-Empfehlungen, Fachbegriffe werden mittels eines Wörterbuchs erklärt. „Die Textqualität wird gesteigert und dabei alle Inhalte beibehalten, so Mayer. Zudem überprüft die Software den Text im Hinblick auf gendergerechte Sprache.

Recht auf Verstehen

Das Geschäftsfeld von capito hat allen voran einen sozialen Nutzen: „Eine klare und verständliche Sprache ist die Basis für soziale Gleichstellung“, ist Mayer überzeugt. „Wenn über die Hälfte der Bevölkerung Botschaften, Bescheide, Anleitungen und viele andere Informationen nicht versteht, haben wir ein demokratiepolitisches Problem. Komplizierte Sprache schafft Barrieren. Sie verhindert die Teilhabe vieler Menschen am gesellschaftlichen Leben und verursacht immense Kosten.“

Deshalb ist die Regierung tätig geworden: Öffentliche Institutionen sind seit September 2021 verpflichtet, verständliche Informationen anzubieten. Ab 2025 müssen nun auch Privatunternehmen verständlich und barrierefrei kommunizieren. Das regelt das Web-Zugänglichkeits-Gesetz. capito begleitet Unternehmen bei diesem Prozess und sorgt damit auch für Rechtssicherheit.

„Um Krisen zu lösen, müssen sie verstanden werden.“

Vor allem in Anbetracht der Vielzahl an Krisen, die aktuell auszumachen sind, wird die Relevanz eines groß angelegten Verstehensprozesses deutlich: Klimawandel, Ukraine-Krieg, Corona-Pandemie, Inflation und andere wirtschaftlich und politisch relevante Entwicklungen müssen im Sinne der Inklusion verständlich gemacht werden. „Der Bedarf ist größer denn je und wird noch weiter steigen, da unsere Welt immer komplexer wird“, appelliert Mayer, der überzeugt ist: „Um Krisen zu lösen, müssen sie verstanden werden.“

Vom Social Business hin zur humanzentrierten KI

capito wurde im Jahr 2000 gegründet und hat seinen Sitz in Graz. Begonnen als analoger Übersetzer, hat sich das Unternehmen in den vergangenen Jahren zum digitalen Vorreiter entwickelt und entsprechend expandiert. Mittlerweile verfügt capito über ein Netzwerk von 15 Standorten im DACH-Raum und 120 Mitarbeiter*innen.

Die digitalen Lösungen zur Informationsvereinfachung werden laufend weiterentwickelt. Hierfür greift capito auf fast 30 Forschungspartner und ein Netzwerk aus über 600 Menschen mit Lernschwierigkeiten zurück, die im Rahmen von Prüfgruppen-Evaluierungen dazu beitragen, die Tools laufend zu optimieren. „Künstliche Intelligenz ist das eine. Doch wir arbeiten vor allem für und mit Menschen, um einen Mehrwert für alle zu schaffen“, so Mayer abschließend.

Bildindex

Bild 1: Portrait Paul Anton Mayer, CDO von capito

© Stiefkind Fotografie

Bild 2: So zu kommunizieren, dass es alle verstehen, ist das Ziel des steirischen Innovationsunternehmens capito

© capito

Der Abdruck der Bilder für Presse Zwecke ist unter Angabe der Copyrights kostenfrei.

Über capito

capito wurde im Jahr 2000 gegründet und hat sich vom analogen Übersetzer hin zum Vorreiter im Bereich KI-basierter Informationsvereinfachung entwickelt. Inzwischen verfügt capito über einen hochqualitativen Erfahrungs- und Datenschatz aus mehr als 21 Jahren und gilt als Markt- und Qualitätsführer. Ziel ist es, die Welt mit Hilfe von einfacher Sprache für alle verständlicher zu machen. Die digitalen Produkte werden von acht Million Nutzer*innen verwendet. Pro Jahr betreut das Unternehmen etwa 1.000 Kund*innen. Das capito-Netzwerk zählt insgesamt 15 Standorte im DACH-Raum und 120 Mitarbeiter:innen sowie 30 Forschungspartner, die an der laufenden Weiterentwicklung der innovativen Lösungen beteiligt sind.
www.capito.eu

Rückfragehinweis:

Veronika Beck, MA
SENIOR CONSULTANT

m +43 664 889 758 29
veronika.beck@minc.at

Milestones in Communication
Alser Straße 32/19, A-1090 Wien